



**Jahresbericht 2023 -
Spirit of Football e.V.**

Spirit of Football: Das war unser 2023!

Jahresbericht

Über 300 Workshops hat Spirit of Football im Jahr 2023 angeboten. Die Art der Workshops war dabei so vielfältig wie die Zielgruppe: Von Freizeitangeboten für Kinder über Fußball- und Sportangebote für Geflüchtete und Menschen mit Behinderung sowie Schulworkshops im In- und Ausland. Ein Fokus liegt dabei immer auf den drei Säulen von Spirit of Football: Respekt, Vielfalt und Teamwork. Außerdem drehten sich viele Projekte im Jahr 2023 um Klimaschutz, wie zum Beispiel die Ballreise 2023 (The Ball Journey) oder Nachhaltigkeitsprojekte für Schulen sowie Unternehmen. Es ist uns stets wichtig, einen besseren Umgang mit unserer Umwelt sowie unseren Mitmenschen zu propagieren. Dies konnten wir nur durch vielseitige Unterstützung unserer wunderbaren Partnerorganisationen und allen Teamenden, die unsere Projekte durchführen, erreichen. Ein riesengroßes Dankeschön an alle Beteiligten! Vielen Dank im Allgemeinen auch an Common Goal, durch deren Förderung (20.182,50 € für 2023) wir viele unserer Projekte kofinanzieren konnten!

Wir wollen dieses neue Jahr so enthusiastisch beginnen, wie wir das letzte beendet haben. Wir wissen, dass dieses Jahr viele Herausforderungen für Thüringen und die Welt vorsieht. Doch gemeinsam können wir für ein weltoffenes Miteinander eintreten. Es sind viele neue Projekte geplant und bisherige werden weitergeführt. Zusammen mit vielen anderen Organisationen setzen wir uns für ein weltoffenes Thüringen ein. Kommt und macht mit! Denn es gibt nur diese eine Welt, und einen The Ball, und wir müssen auf beide Acht geben.

Ein Ball, eine Welt!

Inhalte:

1. Sports Unites Neighborhoods (S.U.N.) – Projekte für Kinder in Erfurt Südost
2. Sportangebot von Frauen für Frauen
3. Integrationsfußball (Fußball am Mittwoch)
4. Unified Football
5. FairTaste Eventreihe
6. Future Ball – Fußball und Bildung für Nachhaltigkeit
7. KoWo-Quartiersfußball – Spiel und Spaß für Kinder
8. Game on für unsere (Um)welt!
9. Modulentwicklung in Kambodscha: Fußball und Nachhaltigkeit
10. Unternehmen FairPlay
11. Studium Fundamentale: Spirit of Diversity
12. The Ball 2022/23 Journey: One Ball, One World for Climate Action
13. Workshop mit Rot-Weiß Erfurt
14. Lachen und Lernen: Deutsch für Anfänger
15. Seniorensporttag



1. Sports Unites Neighborhoods (S.U.N.) – Projekte für Kinder in Erfurt Südost

Leiter:innen:

Sara Fabbri und Robert Meyer

Geldgeber/Supporter:

- Stadt Erfurt (Jugendamt): 40.925,71 €
- Kofinanzierung: 4.547,30 €

Partner:

- Stadtteilzentrum Herrenberg
- Gemeinschaftsschule am Großen Herrenberg
- Gymnasium 10
- Kooperative Gesamtschule am Schwemmbach
- Astrid Lindgren Grundschule
- Jugendhaus am Wiesenhügel
- Awo Kreisverband
- Melchendorfer Markt
- Mitmenschen e.V

Projektbeschreibung:

Im Projekt „Sports Unites Neighborhoods (S.U.N.)“ ist Spirit of Football im Stadtquartier Erfurt Südost mit Projekttagen, Nachmittags-Angeboten und Feriencamps rund um die Themen Vielfalt, Teamwork und Respekt aktiv. In den Schwerpunkten Fairplay und Bewegung sowie Tanz und Kreativität erreichen wir Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren und vermitteln niederschwellig, was es bedeutet, in einer demokratischen und vielfältigen Gesellschaft fair und positiv zusammenzuleben und persönliche Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Fakten:

- 150 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 12 Jahren
- 5 Feriencamps und 2 Schulprojekt-Reihen an weiterführenden Schulen im Quartier

Impact:

Durch die Aktivitäten des Projekts wurden die teilnehmenden Kinder dazu ermutigt, als Team zusammenzuarbeiten und ihre individuellen Fähigkeiten zur gemeinsamen Stärkung der Gemeinschaft einzusetzen. Durch die Aktivitäten konnten die Kinder und Jugendlichen ihr Selbstvertrauen stärken und ihre persönlichen Fähigkeiten weiterentwickeln. Das stärkt den Zusammenhalt im Stadtquartier Erfurt Südost und fördert ein positives Miteinander.

Stories:

Von Sara Fabbri:

„Die schönsten Momente unserer Arbeit sind, wenn Kinder und Jugendliche einen schon aus der Ferne erkennen, oder wenn man eine Outdoor-Aktivität vorschlägt, und sie dank des entstandenen Vertrauens freudig mitmachen. Manchmal genügt es tatsächlich, einfach da zu sein und zuzuhören. Viele Kinder und Jugendliche haben oft das Bedürfnis, ihre Gedanken und Gefühle mitzuteilen, und es kann eine große Unterstützung sein, wenn sie jemanden haben, der/die ihnen zuhört und für sie da ist.“



2. Sportangebot von Frauen für Frauen

Leiter:innen:

Oksana Rak, mit Unterstützung von Milena Kneip und Victoria Bybyk

Geldgeber/ Supporter:

• Landessportbund (LSB) Thüringen über das Programm Integration durch Sport (IdS): 920,00 €

Partner:

• Erfurter Sportbetrieb - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Erfurt

Projektbeschreibung:

Einmal pro Woche bieten wir vielfältige Sport- und Bewegungsangebote von Frauen für Frauen an. Ziel des Projekts ist die Integration von Frauen durch Sport, die Anpassung an die Gesellschaft und die Möglichkeit, eine Stunde der körperlichen Selbstentwicklung zu widmen und neue Sportarten mit neuen Freunden auszuprobieren. Beim Sport für Frauen wurden in diesem Jahr Frauen an viele verschiedene Sportarten herangeführt, wie zum Beispiel Zumba, Yoga, Pilates, Basketball, Volleyball und Fußball. Eine Besonderheit des Projekts war auch die Kinderbetreuung, die von unseren Teilnehmerinnen sehr geschätzt wird.

Fakten:

- Wöchentliches Angebot
- Unsere Teilnehmerinnen sind ausschließlich Frauen und ihre Kinder (2-50 Jahre alt). Da zu diesem Angebot häufig Frauen mit Migrationshintergrund kommen, gibt es immer wieder eine gewisse Fluktuation. Meistens sind etwa 15 Frauen pro Training da.

Impact:

Frauen mit und ohne Migrationshintergrund treiben zusammen Sport, können etwas für ihre körperliche und geistige Gesundheit tun und ein bisschen Ablenkung vom Alltag erfahren. Das Projekt bietet einen Safe Space, in dem sie sich ausprobieren und austauschen können.

Stories:

Von Oksana Rak:

„Als Experiment beschloss ich, für meine Damen eine Fußballtrainings-einheit abzuhalten, und zu meiner Überraschung und die der Frauen selbst, gefiel es ihnen. Sie versuchten mit einem solchen Eifer den Ball zu erobern, konzentrierten sich auf etwas schwierige Pässe, dass sie für eine Weile vergaßen, wie sie von außen aussahen und dass sie vielleicht zum ersten Mal Fußball spielten. Ich war überrascht von Vlada (Mutter von zwei Kindern), die im Training ihr Bestes gab und durch das Fußballspielen neue Muskeln entdeckte und merkte, wie dieses Ballspiel die Stimmung heben und die Probleme des Tages vergessen lassen kann. Deshalb möchte ich, dass dieses Projekt weiter besteht.“



3. Integrationsfußball (Fußball am Mittwoch)

Leiter:innen:

Oksana Rak, mit Unterstützung von Mohamed Othman, Milena Kneip, Benjamin Grünewald und Joaquin Nãñez

Geldgeber/ Supporter:

• Landessportbund (LSB) Thüringen über das Programm Integration durch Sport (IdS): 920,00 €

Partner:

• Erfurter Sportbetrieb - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Erfurt

Projektbeschreibung:

Dieses Projekt ist eine offene Einladung zum Fußballspielen auf einem hochwertigen Fußballplatz mit Freunden und neuen Bekannten. Bei diesem Projekt geht es darum, gemischte Teams mit annähernd gleichen Stärken zu bilden, die unabhängig von Nationalität, Alter, Gender und Spielniveau Spaß am Fußballspielen haben.

Immer mehr Leute erfahren von diesem Projekt und allein in den letzten sechs Monaten sind neue Leute aus mehr als 5 verschiedenen Ländern zu uns gekommen. Auch die Stabilität des Teilnehmerkontingents zeigt, dass das Angebot sehr gut aufgenommen und geschätzt wird.

Fakten:

- Die Gruppe besteht aus 115 Personen. Davon sind etwa 30 neu in 2023 hinzugekommen. An jedem Training nehmen 30-40 Personen teil.
- Unter den Projektteilnehmenden sind Männer und Frauen im Alter von 16 bis 45 Jahren.

Impact:

Die Teilnehmenden können Sport treiben und sich körperlich auslasten. Es bereitet ihnen große Freude, ihren Lieblingssport zu treiben. Menschen, die erst kürzlich oder seit längerer Zeit nach Deutschland migriert sind, haben einen Ort, an dem sie sich akzeptiert fühlen und die Nationalität keine Bedeutung hat. Dieses Projekt bietet vielen eine Möglichkeit, Integration durch Sport zu erfahren.

Stories:

Von Oksana Rak:

„Hier passieren viele Geschichten, meist lustige, weil niemand um einen Highscore spielt, aber alle sich entspannen und Spaß haben. Hier lachen sogar Profifußballer über sich selbst, wenn sie aus zwei Metern Entfernung kein leeres Tor treffen oder wenn ähnliche Kuriositäten passieren.“



4. Unified Football

Leiter:innen:

Mohamed Othman, Annica Duft, David Schnell, Ivan Monteiro, Oksana Rak

Geldgeber/ Supporter:

- Aktion Mensch: 80.242,81 € für 2023
- Kofinanzierung: 8.915,87 € für 2023

Partner:

- Landeshauptstadt Erfurt
- Special Olympics Thüringen
- Landessportbund (LSB) Thüringen e.V.
- Thüringer Fußball Verband
- Erfurter Sportbetrieb
- Apolda Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V
- Egapark Erfurt
- KV Leipzig
- Erfurter Stadt Sportbund (SSB)
- Universität Erfurt

Projektbeschreibung:

Ziel des Unified Football-Projektes ist es, Menschen mit und ohne geistiger und mehrfacher Behinderung im Land Thüringen Fußballtrainings und Spielstunden anzubieten. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, an wöchentlichen Trainingseinheiten, Demonstrationsspielen, Turnieren und Indoor-/Outdoor-Events teilzunehmen.

Ein Highlight im Jahr 2023 war zum Beispiel, dass das Unified Football

Team am „Fackellauf Special Olympics World Games Berlin 2023“ in Erfurt am 13. Juni teilnahm und im Anschluss bei einem Demonstrationsspiel mitspielte. Des Weiteren nahmen die Unified-Mannschaften an den Landesmeisterschaften AG Handicap (23. & 24.05.23 in Bad Blankenburg) des Thüringer Fußballverbands teil, sowie an den Hallen-Landesmeisterschaften (Rudolstadt 01.12.23) und einem Demonstrationsspiel im Rahmen des Erfurt Kindergarten Cup im Rot-Weiß. Erfurt Stadion (08.07.23).

Zudem führten die Unified-Trainer mehrere Workshops und Veranstaltungen durch, die die Allgemeinheit in Bezug auf Ungleichheit im Sport sensibilisierte sowie Trainings of Trainers, die die Fähigkeiten von Inklusions- und Fußballtrainer:innen weiter verbesserten.

StuFu Unified Football Projekt:

Im Wintersemester 2023 wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Erfurt an der Entwicklung des Konzepts, der Planung und der Durchführung eines Pilotforschungsprojekts zur aktuellen Situation von Angeboten und Zugängen zu Sportmöglichkeiten für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung im Land Thüringen gearbeitet. Ein weiteres Seminar von SoF an der Universität im Rahmen des Studium Fundamentale (StuFu) sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester, bot Studierenden die Möglichkeit, Unified Football kennenzulernen und sich durch die aktive Teilnahme und Unterstützung bei der Durchführung von Trainingseinheiten einzubringen.

4. Unified Football

Fakten:

- Insgesamt 75 Trainings an 3 Schulungsorten (Erfurt, Weimar und Apolda).
- 2x monatlich Unified training in Apolda mit Erwachsenen, 18-50 Jahre
- 2x pro Woche in Erfurt,
- 1x an der Friedrich-Ebert-Schule und
- 1x an der Förderzentrum Schule am Zoopark
- Ab 2024 in Weimar
- Teilnehmende: 45 Menschen direkt, mit durchschnittlich 15 Spielern an jedem Trainingsstandort, überwiegend Jungen und Männer im Alter von 8 bis 40 Jahren, 4 weibliche Teilnehmerinnen
- Durch Demonstrationsspiele, Veranstaltungen und Workshops wurden rund 350 Menschen indirekt erreicht und miteinbezogen.
- Insgesamt weitere 100 Teilnehmende bei Workshops und Schulungen

Impact:

Mit diesem Projekt konnten wir nicht nur die Entwicklung unserer Spieler auf sozialer und körperlicher Ebene positiv beeinflussen, sondern auch das Bewusstsein in den Gemeinden schärfen, in denen Trainingsseinheiten und Spiele stattfinden. Auch Familienmitglieder, Freunde und Personen, die mit unseren Spielern in Verbindung stehen, sind indirekt miteinbezogen, da sie ebenfalls an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Inklusion ist ein Prozess und geschieht ganz klar auf praktischer Ebene, und das ist es, was wir unserer Gemeinschaft bieten.

Das Unified Football-Projekt ist ein Preisträger des 2023 Thüringer Kinder-Inklusionspreises.

Stories:

Von Ivan Monteiro:

„Auch wenn wir bei der Landesmeisterschaft in Bad Blankenburg auf Wettkampfebene nicht viel Glück hatten, waren die unglaubliche Teamarbeit auf und neben dem Feld und die positive Energie großartig. Unsere Spieler:innen haben verstanden, dass der Fokus von SoF darin liegt, allen Spieler:innen die Möglichkeit zu geben, zu spielen, unabhängig von den Ergebnissen. Abends versammelten wir uns, um ein paar Spiele zu spielen, und Marlene, eine unserer Teilnehmerinnen mit Down-Syndrom und mehreren Behinderungen, eine sehr introvertierte und schüchterne Person, stand freiwillig auf und präsentierte eine Tanzvorführung – und durchbrach damit nicht nur die Barriere der Behinderungen, sondern auch soziale Herausforderungen, wie die, vor einer Gruppe aufzutreten.“

Bei der Hallen-Landesmeisterschaft in Rudolstadt hatten wir unsere drei vorherigen Spiele verloren und spielten gegen eine stärkere Mannschaft. Unsere Spieler erwarteten, dass der Ball oft in unser eigenes Tor gehen würde, und so geschah es, und bald lagen wir mit drei zu null Toren zurück. In weniger als drei Minuten konnten wir dann aber drei Tore erzielen und in letzter Sekunde den Gleichstand erzielen, mit einem großartigen Schuss von Oscar aus dem Mittelfeld, der nicht nur den Torwart, sondern auch die gesamte Halle überraschte. Die Energie in der Mannschaft war unvergesslich und die Spieler:innen hörten von den Organisatoren, dass wir, obwohl wir auf dem letzten Platz lagen, das beste Spiel des Turniers abgeliefert hatten. Das war der wahre Sieg, die Weise, wie diese Spieler an sich selbst glaubten.“



5. FairTaste-Eventreihe

Leiter:innen:

Sebastian Stützer mit Susanne Sander und Studierenden

Geldgeber/ Supporter:

- KulturFonds der Stadt Erfurt: 500,00 €
- LAP-Fonds: 500,00 €.

Partner:

- Slowbudget Productions
- Naturfreundejugend
- DGB Thüringen
- Kalif Storch
- Mitmenschen e.V

Projektbeschreibung:

Im vergangenen Jahr wurden drei Veranstaltungen unter der Rubrik FairTaste organisiert. Ziel hierbei war es zum einen, Künstler:innen aus unterschiedlichen Genres miteinander zu verbinden, nachhaltige Themen zu besprechen und in der Besuchergemeinschaft ein gesetztes Ziel im Rahmen nachhaltigen Managements zu verfolgen.

Im Einzelnen wurden im vergangenen Jahr zur ersten Veranstaltung (10.2.23) 60 Menschen erreicht. Eingeladen wurde die Künstlerin María Moctezuma aus Mexiko, die mit Texten über faire Bezahlung und Schutz des Regenwaldes die Gemeinschaft erreicht hat. In der Kleideraustausch-Ecke konnten außerdem Kleidungsstücke mitgebracht und gegen die der anderen Besucher getauscht werden.

In der zweiten Veranstaltung (23.6.23) wurde Audry Funk aus Guatemala, wohnhaft in New York, eingeladen, die mit Texten über Gleich-

berechtigung und Feminismus ungefähr 120 Menschen begeistern konnte. Hierbei wurde eine Spendenaktion für die Tafel e.V. organisiert. Zuletzt wurde ChocolateRemix aus Argentinien eine Plattform gegeben (6.7.23), die mit queer feministischen Reggaeton ungefähr 150 Gäste beeindruckt hat.

Fakten:

- 3 Veranstaltungen, jeweils zwischen 100-150 Gästen

Impact:

Im Vorfeld der Veranstaltungen wurden die Gäste über Social-Media-Plattformen wie Facebook und Instagram, aber auch über Telegram, auf Tauschaktionen im Rahmen der Veranstaltungen aufmerksam gemacht. So wurden während der ersten und der letzten Veranstaltung Waren für das Sozialkaufhaus gesammelt und während der zweiten Veranstaltung lagerfähige Lebensmittel für die Tafel gespendet. Gleichzeitig boten die Veranstaltungen verschiedensten Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen die Möglichkeit, gemeinsam zu feiern, Kontakte zu knüpfen und einen positiven und weltoffenen Abend zu genießen.

Stories:

Von Sebastian Stützer: Wir haben den 2023 neu gegründeten Veranstaltungsort Simone Berg auf dem Erfurter Petersberg einweihen dürfen und haben uns mit einer sehr guten Kooperation und Kommunikation einen stetigen Event-Partner geschaffen.



6. Future Ball – Fußball und Bildung für Nachhaltigkeit

Leiter:innen:

Benjamin Grünewald und Ulrike Enders

Geldgeber:

- Stiftung Fußball & Kultur: 119.315,00 €
- RENN.Süd: 1.950,00 €
- Berlin 21 e.V.: 220,00 €
- Kofinanzierung: 16.103,52 €

Partner:

- Lernort Stadion
- RENN.mitte
- Schulen, Fußballvereine, Lernorte und weitere Partner im jeweiligen Bundesland (siehe SoF-Webseite: Future Ball Blogeinträge)

Projektbeschreibung:

Future Ball – Fußball und Bildung für Nachhaltigkeit. Der Titel sagt alles: es geht um die Bewusstseinsweiterung für Probleme und Chancen der Nachhaltigkeit im Sport im Vorfeld der UEFA Fußball-Europameisterschaft, die im Sommer 2024 in Deutschland stattfindet. Wir arbeiten mit den SDGs (17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) im schulischen Bereich und kooperieren gut mit Lernort Stadion. Insgesamt wurden zudem 4 Graffiti zu den Themen mit dem Erfurter Künstler Steve Seeger aka Krusty erstellt. Trainings of Trainers mit Multiplikatoren werden angeboten, in denen wir unsere niederschweligen, interaktiven Methoden weitergeben. Im Januar 2024 fand eine Modulentwicklung mit Moritz vom Lernort München in Erfurt statt. Zur EURO 2024 geht der „Future Ball“ auf Tour durch Deutschland.

Fakten:

- 12 von 24 Schulworkshops und 6 Trainings of Trainers fanden 2023 statt, ein Graffito wurde in Dresden gesprüht und eines in Hamburg – das sind immer echte Highlights!
- Wir waren an 5 Lernorten, 4 weitere sind geplant, vielleicht werden es noch mehr.
- Ca. 350 Teilnehmende hatte das Projekt bis Ende 2023, Alter 13-60 Jahre, ca. 55% Jungen/Männer, 45% Frauen/Mädchen (es waren auch Berufsschulklassen dabei).
- Der Future Ball ist bis jetzt durch 10 Bundesländer gereist, 6 stehen noch aus.

Impact:

Das Besondere ist, dass Future Ball mit sehr diversen Zielgruppen zusammenarbeitet. Die Vielfalt, die Spirit ausmacht, zeigt sich in den Workshops, in Hinblick auf Alter, Bildungsgrad und Herkunft der Teilnehmenden, wie auch auf die bespielten Orte. Wir hatten von Schulen, Lernorten und anlässlich der Trainings of Trainers immer sehr gute Feedbacks. Unsere Wirkung: Wir machen Nachhaltigkeit im Sport populär und wollen im nächsten Jahr vor allem mit der Future Ball Tour punkten! Über alle unsere Einsätze kann man auf der Spirit-Homepage nachlesen.

6. Future Ball – Fußball und Bildung für Nachhaltigkeit

Story:

Von Ulrike Enders:

„Ein Training of Trainers fand in Vallendar in einer katholischen Jugendbegegnungsstätte in einer alten Klosteranlage statt. Trotz breiter Werbung durch den Partner vor Ort hatten sich nur 5 Teilnehmende angemeldet. Es herrschten gemischte Gefühle bei unseren Teamenden Benni und Hanna: Lohnt sich das für so wenige Teilnehmende überhaupt? Können diese überhaupt etwas mit unseren Methoden anfangen? Letztendlich nahmen die FSJlerin der Jugendbegegnungsstätte und der Referent des lokalen Partners auch noch teil und es war insgesamt großartig: Gerade wegen der kleinen Gruppe kam man sehr schnell in Austausch, das FairPlay-Ball-Spiel machte riesigen Spaß, die Methoden konnten intensiv besprochen und direkt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Teilnehmenden angepasst werden. Beim SDG Theater lagen alle auf dem Boden vor Lachen („sterbender Fisch“!). Das Feedback einer Teilnehmerin auf die Frage, was ihr gefallen hatte: „Die Atmosphäre, die Verknüpfung von Methoden, Nachhaltigkeitszielen und Bewegungs-/ Sportaktivitäten, die direkte Umsetzbarkeit.“

Ein Feedback, welches Future Ball häufig von Schüler:innen bekommt, ist, dass die Inhalte dank der persönlichen und authentischen Art der Teamer:innen so gut angenommen werden können. Das ist wohl auch eine Kernkompetenz des Projekts: super Teamende!“



7. KoWo-Quartiersfußball – Spiel und Spaß für Kinder

Leiter:innen:

Mohamed Othman, Sulaiman Almahmoud, Sven Söderberg

Geldgeber/Supporter:

- KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt: 8.260,00 €
- Partner:
- Universität Erfurt
- Mitmenschen e.V. (Sommerfest Dortmunder Block)

Projektbeschreibung:

Der Kowo-Quartiersfußball rollte 2023 zwischen April und Oktober 28 mal in den Quartieren Juri-Gagarin-Ring und Dortmunder Block. Das FairPlay-Team war außerdem an zwei Sommerfesten beteiligt und sorgte in den zweistündigen Begegnungs- und Bewegungsangeboten für viel Freude bei den Kindern und ihren Eltern. Jeden Montag von 16-18 Uhr versammelten sich an jedem Standort cirka 15-20 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Das Team um Projektleiter Sulaiman Almahmoud traf sich in der Marktstraße, um Spielzeuge, Bälle, Tore und die Musikbox einzuladen. Eine Kleingruppe besorgte dann noch Obst, Kekse und Getränke für die Kinder. Die Fußball-Tore wurden aufgestellt und die Musikbox eingeschaltet. Auch Frisbee, mit Kreide malen, Seilspringen und Federball gehörten zum Programm. Ziel des Projekts ist es, Kindern, die in den umliegenden Wohnblocks der zwei Standorte leben, Spiel und Spaß an der frischen Luft zu bieten. Das gemeinsame Spielen und der Kontakt zu Anderen standen dabei im Mittelpunkt. Den Kindern war die Freude und der Spaß deutlich anzuerkennen. Ebenso wurde dies unterstrichen durch den Fakt, dass egal bei welcher Aktivität, den Kindern ein hohes Maß an Motivation anzumerken war und sie mit absolu-

ter Leidenschaft dabei waren. Am Ende des jeweiligen Projektnachmittags war die Enttäuschung, dass die Zeit schon vorbei ist, den Kindern immer anzusehen und ein Großteil fragte auch immer sofort, wann wir denn wieder da sein würden.

Fakten:

- 28 Einheiten à 2 Stunden an 2 Standorten
- 2 Sommerfeste (4 Stunden)
- Sommerfest 1 organisiert von Mitmenschen e.V.,
- Sommerfest 2 organisiert von KOWO
- Pro Standort 15-20 Kinder (am Dortmunder Block: zusätzlich Eltern der Kinder)
- Juri-Gagarin-Ring: Gesamt 336 (159 Jungs, 177 Mädchen)
- Dortmunder Block: Gesamt 448 (199 Jungs, 249 Mädchen)
- Alter der Kinder 5-14 Jahre

Impact:

Das Projekt ermöglicht den Kindern einfach, einen Nachmittag an der frischen Luft zu verbringen und ihre sozialen Kontakte zu Kindern aus der Nachbarschaft zu pflegen. Man kann festhalten, dass alle Spielsachen mit Freude genutzt und ausprobiert wurden. Neben den Spielsachen für körperliche Aktivität half ein Angebot an Kreide oder Mal-sachen, die Kinder auf einer kreativen Ebene anzusprechen. Wir hatten das Gefühl, dass sich viele der Kinder bereits untereinander kannten, dennoch zeigt sich, dass auch neue Freundschaften entstanden sind.

7. KoWo-Quartiersfußball – Spiel und Spaß für Kinder

Die Tatsache, dass die Freizeitaktivitäten nicht obligatorisch waren und in der Nähe ihrer Wohnorte stattfanden, zahlte sich aus, denn einige Teilnehmer:innen verbrachten somit sonnige Nachmittage im Freien, ohne dass es ihnen an Spielzeug und/oder Spielkamerad:Innen fehlte.

Stories:

Von Sven Söderberg:

„In diesem Jahr hat das Projektteam besonders auf das Thema „Müll“ geachtet. Vor und nach den Einheiten wurde den Kindern erklärt, dass wir nicht auf einem dreckigen Platz spielen und dass wir keinen dreckigen Platz hinterlassen wollen. Die Aufräum-Aktionen wurden mit kleinen spielerischen Ansätzen kombiniert, Aufräum-Teams spielten um die Mülltüte des Tages. Durch die Erfahrungen der Ballreisenden, die 2023 an verschiedenen Orten der Welt ebenfalls mit Aufräum-Aktionen beschäftigt waren, konnte eine gute Verbindung zwischen globaler und lokaler Perspektive hergestellt werden. Niemand hat Spaß daran, auf einem vermüllten Spielplatz zu spielen, egal ob in Erfurt oder in einer Stadt in Kambodscha. Die Sensibilisierung für saubere Spielflächen wollen wir auch im nächsten Jahr mit den Kindern fortführen.“



Bild: Joachim Beuckelaer (1562) in: Cronache aus Musea des Beaux Arts, Valenciennes.



Was möchtest du in Zukunft alles (nicht) konsumieren?
Wie wirkt sich das auf dein Leben und das Leben anderer aus?



Bild: ColiN00R, Pixabay



Bild: cottonbro studio.



Bild: Davy LaChapelle

8. Game on für unsere (Um)welt!

Leiter:innen:

Benny Linse, mit Unterstützung von Joaquin Nanez und Francesca Sander

Geldgeber/Supporter:

- Nord-Süd-Brücken-Stiftung (Programm WSD): 39.000,00 € für 2023
- Kofinanzierung: 21.530,50 € für 2023

Partner:

- Außerschulische Partner:

FIFA Foundation, Goals Connect, Nachhaltigkeitszentrum Thüringen, Universität Erfurt, Zukunftsakademie Leipzig, Next Level e.V., Peace Foundation, Save Nature e.V., X-Topien, Fairtrade Akademie, Eine Welt Netzwerk Thüringen

- Grundschulen:

Evangelische Grundschule Erfurt, Grundschule Stadttilm, Ludwig Bechstein Schule Arnstadt, Grundschule Elxleben (Söm), Ziolkowskischule Ilmenau

- Weiterführende Schulen:

Regelschule Gräfinau Angstedt, TGS Gräfenroda, TGS Stadttilm, Emil Petri Schule Arnstadt, Thomas Müntzer Schule Mühlhausen, Europaschule Gera, Gemeinschaftsschule Nordschule Steinach, Oskar Gründler Gymnasium, Walter Gropius Berufsschule Erfurt, Marie Curie Gymnasium Bad Berka, Gymnasium am Lindenberg Ilmenau

Projektbeschreibung:

Das Projektkonzept "Game On für unsere (Um)Welt" trägt dazu bei, die Lebensrealitäten von Menschen in anderen Teilen der Welt, wie auch die eigenen, vor dem Hintergrund einer mehrperspektivischen Behandlung von Nachhaltigkeitsthemen besser zu verstehen, die eigenen Haltungen kritisch zu reflektieren und daraus Handlungsoptionen abzuleiten. Der Lernort Schule ist hierfür geeignet, sowohl für die inhaltliche Erarbeitung der Themenschwerpunkte rund um Nachhaltigkeit, als auch für eine verbindliche und selbstverantwortliche Auseinandersetzung mit Handlungsoptionen und letztlich konkreten Nachhaltigkeitsaktionen für die eigene Lebenswelt.

Das Konzept hat das zentrale Ziel, im ländlichen Raum Thüringens an lokalen (Gemeinden/Kommunen) und überregionalen (Landkreisen) Orten für Gleichberechtigung, Respekt, Nachhaltigkeit, Frieden und Zusammenarbeit zu sorgen. Dabei liegt der Fokus der Arbeit mit Schüler:innen und weiteren Akteuren der Kommune auf:

1. Bildung (durch die inhaltsorientierten Module zu den Nachhaltigkeitszielen)
2. Persönlichkeit (durch etablierte persönlichkeitsfördernde SoF-Methoden)
3. Gemeinschaft (durch die Vernetzung der schulischen Strukturen mit außerschulischen Partnern)

8. Game on für unsere (Um)welt!

Fakten:

- 17 Workshops im Jahr 2023:
 - 3 Grundschulen
 - 10 Weiterführende Schulen
 - 1 Hochschule
 - 3 außerschulische Veranstaltungen
- **Teilnehmende:**
 - ca. 370 Grundschulkindern (6-10 Jahre alt): 50/50 m/j
 - ca. 230 Oberstufenkinder (10-17 Jahre alt): 50/50 m/j
 - 8 BVJ-Schüler (18-23 Jahre alt): 8 Jungs
 - ca. 40 StudentInnen (18-26 Jahre alt): ca 25 Mädels, ca 15 Jungs
 - ca. 60 Erwachsene (18-70+ Jahre alt): ca 40 Frauen, ca 20 Männer

Impact:

In unserem Projekt haben wir im vergangenen Jahr ein stabiles und vielfältiges Netzwerk an schulischen und außerschulischen Partnern gefunden, die uns die entsprechenden Voraussetzungen und Möglichkeiten bieten, einen erfolgreichen Projekttag durchzuführen.

Da im Großteil der von uns besuchten Bildungseinrichtungen, das Thema "Nachhaltigkeit" im Zusammenhang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen nur selten bis gar nicht unterrichtlich behandelt wurde, liegt eines unserer Hauptaufgaben in der Aufklärung und Sensibilisierung in Bezug auf die o.g. Themen. Daneben sehen wir es als eine unserer Aufgaben an, die Gemeinschaft zu stärken und den achtsamen Umgang

miteinander zu fördern. Dies ist erwähnenswert, weil es aus unserer Sicht die Grundvoraussetzung darstellt, sich anschließend achtsamer und wertschätzender seiner Umwelt zu widmen.

Stories:

Von Benny Linse:

„Vereinzelt haben wir die erfreuliche Nachricht bekommen, dass die früheren Teilnehmer:innen unserer Projekttag eigene Aktionen an ihrer Einrichtung organisiert haben. So haben bspw. Teilnehmenden einen klasseneigenen Kräutergarten angelegt. Aber auch ein gemeinsames gesundes Frühstück wurde von einer 8. Schulklasse in Gräfenroda wöchentlich etabliert.“



Handwritten text on a white sheet of paper:

Reduce Plastic

Plan

1. Warm up : 10mn
2. ដំបូង: ពេលវេលាស្រាវជ្រាវស្វែងរកផលប៉ះពាល់
10mn
3. ពិភាក្សាពីរបៀបបញ្ឈប់/កាត់បន្ថយប្រើប្រាស់ប្លាស្ទិក

9. Modulentwicklung in Kambodscha: Fußball und Nachhaltigkeit

Leiter:innen:

Sophia Butzke und Joaquin Nández

Geldgeber/Supporter:

- ISF Cambodia: 8.977,09 €

Partner:

- ISF Cambodia (Indochina Starfish Foundation)
- Clothesline Resale Boutique

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Projekts „Kickstart sustainable futures: Football for sustainability“ haben wir ISF geholfen, Module für ihren „football-for-good curriculum“ zu entwickeln, mit Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Die neuen Module wurden an die lokalen Bedürfnisse der Trainer:innen und Teilnehmenden von ISF angepasst und haben folgende Themen behandelt:

- Wiederverwendung/Reduzierung/Recycling
- Plastikreduzierung
- Abfallmanagement
- Wasser- und Energieeinsparung

Fakten:

- **1 Training of Trainers/1 Woche/5 Tage:**
 - 5 Seminarsitzungen @ 60 Minuten
 - 15 Training Sessions @ 90 Minuten
 - 15 Warm-Up Spiele @ 15 Minuten
 - 4 Feedback Sessions @ 30 Minuten
 - 1 Abschluss @ 120 Minuten
- **17 Teilnehmende (Multiplikator:innen für 2.000+ Kinder und Jugendliche, die an ISFs Programmen teilnehmen):**
 - 2 Programmleiter
 - 1 Verwaltungskraft
 - 4 Projektleiter:innen/Trainer:innen
 - 6 Trainer:innen
 - 4 Youth Leaders/Nachwuchs-Trainer:innen
- **Alter:**
 - 2 TN zwischen 36-45 Jahre alt
 - 5 TN zwischen 31-35 Jahre alt
 - 6 TN zwischen 21-30 Jahre alt
 - 4 TN zwischen 18-20 Jahre alt
- **Geschlecht:**
 - 4 weibliche TN
 - 13 männliche TN

9. Modulentwicklung in Kambodscha: Fußball und Nachhaltigkeit

Impact:

Während des 5-Tägigen-Training-of-Trainers wurden die Fähigkeiten der ISF-Coaches gefördert, nicht nur die Methoden umzusetzen, sondern auch neue Module und Konzepte selbständig zu entwickeln. Nachdem die Trainer:innen diese Ausbildung erhalten haben, können sie ca. 2000 junge Spieler:innen trainieren.

Stories:

Von Sophia Butzke:

„N... (Name darf nicht erwähnt werden) ist ein sehr beeindruckendes Mädchen, dessen Traum immer war, Fußballtrainerin zu werden. Sie hatte nicht nur an unserem Workshop während der Ballreise im März 2023 teilgenommen, sondern auch The Ball Monate später in Australien wieder getroffen. Dort war sie Teil eines Austauschprogramms mit anderen Organisationen aus der ganzen Welt, die das Engagement von jungen Frauen bei sogenannten "Football for Good"-Organisationen fördert. Sie hat sich sehr gefreut, wieder bei einem Training of Trainers mit Spirit of Football dabei sein zu können und wir haben eine riesige Entwicklung bei ihr festgestellt. Ihr Selbstbewusstsein, ihr Auftreten, ihre Eloquenz - wir haben sie kaum wiedererkannt. Sie hat stets aktiv mitgemacht, die anderen motiviert und sich selbst an der Weiterentwicklung der ISF-Projekte beteiligt. Für uns ein erfolgreiches Beispiel von „Motivation meets Förderung“ durch solche Projekte.“



10. Unternehmen-Fairplay

Leiter:innen:

Jakob Grünewald

Supporter:

RENN.Mitte

Partner:

- Renn.Mitte
- Universität Erfurt

Projektbeschreibung:

Am 26. und 27. Juni sollte nach monatelanger Vorbereitung der Workshop „Unternehmen FairPlay“ in dem wunderschönen Tagungsort Zinzendorfhaus in Neudietendorf stattfinden. Gemeinsam mit Nadja Hagen und Franziska Schulz aus dem RENN.Mitte Netzwerk durfte Jakob Grünewald für Spirit of Football mit 9 Teilnehmenden aus 5 Unternehmen einen Workshop durchführen. Es ging darum, wie Nachhaltigkeitsbildung in Ausbildungsberufen den Auszubildenden nähergebracht werden kann. Reichlich Unterstützung erfuhren wir aus dem Backoffice von Nadine Baumann, sowie bei der Konzeption durch Jens Reißland und Claudia Müller von der Universität Erfurt. Alle Teilnehmenden sind in ihrem Unternehmen für die Ausbildung der Azubis (mit)-fairantwortlich. Dabei waren Leute aus den Berliner Wasserbetriebe oder der Zementherstellung der Firma Cemex da, also eine bunte Vielfalt der Berufsfelder.

An den zwei Workshoptagen wurde ein intensiver Austausch über Probleme und auch blinde Flecken der Ausbildung in Bezug auf Nachhaltigkeitsbildung betrieben, insbesondere bei sogenannten Standard-

berufsbildpositionen, welche verpflichtend für alle Ausbildungsberufe die inhaltliche Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit in der Ausbildung fordern, dennoch aber einigen Ausbilder*innen nicht bekannt war.

Fakten:

- Zwei Tages-Workshop mit 9 Teilnehmenden aus 5 Unternehmen
- 6 Frauen 3 Männer
- Alter ca. 28-60 Jahre

Impact:

Es kann ein positives Fazit gezogen werden, da die Teilnehmenden in regen Austausch getreten sind, sich weiterführend über das Thema Standardberufsbildpositionen auseinandersetzten und gleichzeitig das Ganze mit dem Spirit des Fußballs perfekt ergänzt wurde.

Nach dem erfolgreichen Workshop ist daher auch die Idee entstanden, einen Workshop in ähnlicher Form nächstes Jahr zu wiederholen. Auf ein Neues!

Stories:

Von Jakob Grünewald:

„Vor Ort war eine sehr ausgelassene Stimmung, auch dank des Ambiente in Neudietendorf! Die Teilnehmer:innen und auch wir Teamer konnten abends in geselliger Runde beisammen sein und bei einem Getränk den Workshop besprechen. Die Durchführung mit Nadja und Franziska hat sehr viel Spaß gemacht!“



KARIBUNI WATU
Für ein
Miteinander
ohne Grenzen

Peace Love
Rauberrad
UNIVERSITY
PEACE
ART

Andersartig
Tun
ist
Tugend

1 KEINE
ARMUT
8
KINDERN
ARMUT

OACE
SPORTS

11. Studium Fundamentale: Spirit of Diversity

Leiter:innen:

Benny Linse mit Francesca Sander

Geldgeber/Supporter:

Universität Erfurt: 1.380,00 €

Partner/Netzwerk:

- Dr. Nancy Quittenbaum (wissenschaftliche Begleitung seitens der Universität Erfurt)
- Karibuni Watu e.V. (Henry Buchberger)
- Teamende von Spirit of Football e.V.
- Nachhaltigkeitszentrum Thüringen
- Goals Connect e.V. (Chris Häßner)

Projektbeschreibung:

Alle Studierende der Universität Erfurt, egal welcher Fachrichtung, müssen neben ihrem Haupt- und Nebensstudiengang im Bereich Studium Fundamentale (StuFu) 30 Leistungspunkte erzielen. Seit 2009 ist das Seminar von Spirit fester Bestandteil im Katalog der StuFu-Seminare. Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen werden in verschiedene Projektgruppen eingeteilt und setzen sich ehrenamtlich für den Verein „Spirit of Football“ ein.

Die Studierenden verpflichten sich, an den regelmäßigen Seminaren in der Universität und der Kick-Off Veranstaltung teilzunehmen. Des Weiteren besuchen die Teilnehmenden die wöchentlichen sowie individuell vereinbarten Termine zum Mitwirken an den Projekten. Sie erhalten 6 LP für die bestandene Teilnahme.

Fakten:

Seminare:

- Kick-Off Veranstaltung (20.10.2023); 4 Seminare (08.11.2023, 29.11.2023, 20.12.2023, Anfang 2024)

Teilnehmende:

- 17 Studierende, 9 weiblich, 8 männlich
- Alter: etwa 19 bis 33 Jahre
- Die Teilnehmer:innen waren wie folgt aufgeteilt (PV=Projektverantwortliche):
 - Unified-Training (wöchentlich ca. 1h), PV: Ivan Monteiro/David Schnell, 5 Studierende
 - Integrationsfußball-Training (wöchentlich Mi. ca. 2h), PV: Oksana Rak, 3 Studierende
 - Frauensport (wöchentlich Mo. ca 1h), PV: Oksana Rak, 3 Studierende
 - Fairtaste Partyreihe (individuelle Absprache), PV: Sebastian Stützer/Susi Sander, 2 Studierende
 - S.U.N. Projekt (individuelle Absprache), PV: Sara Fabbri, 3 Studierende,
 - Social Media (individuelle Absprache), PV: Iris Albullet, 1 Studierende

11. Studium Fundamentale: Spirit of Diversity

Impact:

Durch das Projekt konnten Studierende eine aktive Rolle in ehrenamtlichen Tätigkeiten einnehmen. Es wurde ihnen ermöglicht, ihre individuellen Fähigkeiten und Talente einzubringen und die Projekte mitzugestalten. Die außeruniversitären Erfahrungen, die die Studierenden durch ihr eigenständiges Mitwirken an den verschiedenen Projekten erworben haben, fördern Kompetenzen wie Teamwork, Konfliktmanagement, Planungs- und Umsetzungsfähigkeiten. Des Weiteren werden Werte wie Respekt, Toleranz und Vielfalt gefördert. Im Seminar lag der Fokus auf dem Thema „Diversity“.

Durch Methoden wie den „Privilege Walk“ und „Wo spielst du?“ wurden die Studierenden für die gesellschaftliche Vielfalt und die damit verbundenen Herausforderungen sensibilisiert. Diese Ansätze dienen dazu, die Wahrnehmung und das Verständnis für unterschiedliche Perspektiven zu stärken.

Dadurch erhielten die Studierenden ebenso die Gelegenheit, sich selbst besser kennenzulernen und sich zu reflektieren, sowie ihre Rolle in der Gesellschaft wahrzunehmen und nachhaltig bewusster zu handeln. Insgesamt trugen das Seminar und die Projekte zur persönlichen und sozialen Entwicklung der Studierenden bei und stärkten ihr Engagement für gesellschaftlich relevante Themen.

Stories:

Von Francesca Sander und Benny Linse:

„Besonders beeindruckt hat uns Charlotte Gäbler. Sie unterstützte Iris bei der Erstellung und Umsetzung der Social Media Beiträge für den Verein und zeigte großes Interesse sowie Engagement. Des Weiteren war sie sehr offen für die im Seminar umgesetzten Methoden und leistete wichtige Beiträge. Man merkte ihr schnell an, dass sie unser Verständnis für die Werte von SoF teilt.“

„In einem Seminar stellte der Karibuni Watu e.V. (Henry Buchberger) seine Projekte in Tansania vor. Die Studierenden waren sehr inspiriert von dem Beitrag und zeigten großes Interesse an der Arbeit. Bei einigen Studierenden war deutlich zu spüren, dass sich ihre Sichtweise auf die Welt erweitert hat. Sie erkannten die Bedeutung sozialer Projekte und sahen, welchen Einfluss solche Initiativen weltweit haben können.“

„Des Weiteren zeigten die Studierenden des Integrationsfußball-Projekts (Ricardo König, Robin Vogt und Charlott Gützlaff) große Initiative zur eigenständigen Verantwortungsübernahme. Sie entlasteten die Projektverantwortliche Oksana Rak dabei ungemein.“

„Ebenso waren die Studierenden Marie Horlacher und Aldin Vojvoda bei David Schnell im Unified Projekt eingesetzt und zeigten große Einsatzbereitschaft. Sie übernahmen Verantwortung in der Entwicklung von Übungen/Trainingseinheiten und konnten sich sehr gut in die Gruppe integrieren.“



CHANGERS

SANDUGO
KO BAH

FUENTES

UY

ACER

MADRONA

12. The Ball 2022/23 Journey: One Ball, One World for Climate Action

Leiter:innen:

Andrew Aris, Iris Albullet, Sophia Butzke und Joaquin Nández

Geldgeber/Supporter:

- Schwedische Postcode-Stiftung: 133.203,63 € für 2023
- Kofinanzierung:
- Vietnam: Friedrich-Ebert-Stiftung: 2.449,50 €
- Thailand: Friedrich-Ebert-Stiftung: 10.638 €
- Kambodscha: US Botschaft: 1.280 USD
- Indonesien: Deutsche Botschaft: 1.500,00 €
- Fidschi: deutsche Botschaft in Neuseeland: 5.000€
- Kiribati: deutsche Botschaft in Neuseeland: 5.000,00 €
- Australien: US Botschaft: 11.856,00 €

Partner:

- Auf der Ballreise haben wir in allen Ländern mit verschiedenen Football for Good- oder Nachhaltigkeitsorganisationen sowie sozialen Institutionen und Bildungseinrichtungen und Sportclubs und Vereinen zusammengearbeitet. Siehe Auflistung der Partner hier: <https://theball.tv/2022/spirit/partners/>.

Projektbeschreibung:

Seit 2002 reist Spirit of Football alle vier Jahre von London, dem „Geburtsort“ des Fußballs, zur FIFA-Weltmeisterschaft. Dabei laden wir alle Menschen, die wir treffen, ein, auf The Ball zu unterschreiben. Dadurch ist The Ball ein Symbol der Zusammengehörigkeit, Diversität und Freude am Fußball.

Dieses Jahr reiste unser Team zum ersten Mal zur Weltmeisterschaft der Frauen nach Neuseeland und Australien. Es war an der Zeit, The Ball endlich zur Frauen-WM zu bringen, vor allem da sich The Ball 2023 neben FairPlay den zwei Hauptthemen Geschlechtergerechtigkeit (Gender Equality) und Klimaschutz (Climate Action) verschrieben hatte. Auf der Reise führten wir dazu Workshops zu diesen Themen durch. Eine weitere wichtige Komponente der Ballreise sind die „Pledges“, die Versprechen, die diejenigen, die The Ball unterschreiben, machen. Die Menschen, die The Ball unterschreiben, geben ein Versprechen ab, wie sie ihre Gemeinschaft unterstützen werden, was sie für Geschlechtergerechtigkeit und Klimaschutz tun möchten. Zum Beispiel versprachen sie, Fußballmannschaften für Mädchen zu trainieren, „Clean ups“ in ihre Region durchzuführen oder zu erneuerbaren Energien zu wechseln.

Zuletzt wurde The Ball auch auf dem Sport Positive Summit in London sowie auf der UN-Klimakonferenz COP28 präsentiert, die Geschichte der Reise mit Anderen geteilt und damit zu mehr Climate Action aufgerufen.

Fakten:

- Von März bis August 2023 haben wir 61 Workshops in 12 Ländern durchgeführt. Workshops wurden an Schulen, Universitäten, Fußballclubs und Nichtregierungsorganisationen durchgeführt. Außerdem haben wir The Ball bei verschiedenen Veranstaltungen wie Schul- und Universitätsfesten oder Willkommenszeremonien präsentiert und vorgestellt.

12. The Ball 2022/23 Journey: One Ball, One World for Climate Action

- In 12 Ländern auf 4 Kontinenten wurden in den Workshops jeweils durchschnittlich über 100 Personen erreicht (ca. 5 Workshops pro Land à 20-30 Personen), und damit über 1200 Personen insgesamt. Neben diesen direkten Wirkungen wurden auch durch die Weitergabe der Inhalte in den jeweiligen Gemeinden weiterhin insgesamt über 3.600 Personen erreicht (1200x3).
- Auf der Ballreise wurde darauf geachtet, dass, wenn möglich, mindestens 50% oder mehr der Teilnehmenden weiblich oder divers sind. Dabei gab es verschiedene Workshops mit Kindern (an Grundschulen, weiterführenden Schulen), jungen Erwachsenen (an Universitäten sowie anderen Institutionen und Vereinen) und auch älteren Erwachsenen (bei Nichtregierungsorganisationen). Dabei waren die Teilnehmenden Schüler:innen, Sportler:innen oder Trainer:innen in einer Organisation oder in einem Verein, bzw. Mitarbeitende oder Ehrenamtliche in einer Organisation, die für Klimaschutz arbeitet.

Impact:

Über 13.000 Unterschriften hat The Ball 2022/23 gesammelt und damit tausende Versprechen zur Unterstützung von Frauen und Mädchen sowie zu mehr Klimaschutz. Durch den Besuch und die Unterstützung von Frauen- und Mädchenmannschaften wurde die Akzeptanz und Unterstützung von Frauenfußball gefördert, vor allem in Ländern, bei denen Frauenfußball noch kein großes Thema ist. Durch die Workshopinhalte zu FairPlay und Geschlechtergerechtigkeit wurde das Thema weiter verbreitet und Frauenrechte gestärkt. Durch die Workshopinhalte zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz wurde das Bewusstsein für Klimaherausforderungen gestärkt, Motivation für Aktionen geschaffen und neue Lösungsansätze erarbeitet.

Stories:

Ein Beispiel aus Wellington, Neuseeland:

Angelina ist eine Schülerin am Wellington Girls College, die bereits „Worm Farms“ an ihrer Schule eingeführt hat. Dabei werden Behälter bereitgestellt, wo kompostierbare Abfälle gesammelt werden, die dann später zum Kompostieren abgeholt werden. Angelina engagiert sich auch außerhalb der Schule im Wellington Youth Council. Für die Schülerin war es eine große Herausforderung, einen Pledge abzugeben, da sie eben schon sehr viele Dinge tut. Was könnte sie sich also zusätzlich vornehmen? Schließlich entschied sie sich dazu, zu versprechen, weiterhin Politiker:innen und andere „Leaders“ zur Verantwortung zu ziehen, klimafreundliche und gerechte Politik zu machen.



13. Workshop mit Rot-Weiß Erfurt

Leiter:innen:

Jakob Grünewald, Benjamin Grünewald, Francesca Sander

Geldgeber/ Supporter:

- Konrad Adenauer Stiftung: 2.250,00 €

Partner:

- Rot-Weiß Erfurt, U17 und U19 Mannschaft
- Fanrat von Rot-Weiß Erfurt

Projektbeschreibung:

Am 17. und am 24. November wurde ein Workshop unter dem Motto „Fußballer*in – im Spannungsfeld zwischen Profit und Haltung“ mit der U17 und U19 der Männermannschaften abgehalten. Der Workshop lief im Auftrag und in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, sowie dem Fanrat von Rot-Weiß Erfurt.

Mithilfe mehrerer kleiner Methoden sollten sich die Teilnehmenden niederschwellig mit der Frage „Was macht ein Vorbild aus und was heißt es ein Vorbild zu sein?“ auseinandersetzen. Als besonders erfolgreich kann der Privileg-Walk von Francesca gesehen werden, welcher die Jugendlichen dabei unterstützt, eine Sensibilität für die ungleiche Verteilung von Chancen und Möglichkeiten von vielfältigen Menschen in der Gesellschaft zu entwickeln. Dabei kam unter den Teilnehmenden ein nicht beabsichtigt intensiver Austausch auf, in dem sie sich und ihre Mitspieler aus einer anderen Perspektive kennenlernten und teils persönliche Erfahrungen teilten. Neben bekannten SoF Teambuilding-Spielen wie „Reise nach“ oder „Spaghettiturm“ nahm die eigens

konzipierte Methode des „Verhandlungs-dramas“ eine wichtige Rolle ein. Die Jugendlichen entwickelten kleine Theaterstücke, in denen sie sich mit einem moralischen Dilemma auseinandersetzen mussten. Dieses Dilemma betraf die Charaktere von Jordan Henderson und Jake Daniels (erster geouteter Profifußballer Spieler seit den 90ern bei Blackpool U19). Henderson hatte sich früher für die Rechte der Queer-Community eingesetzt, konnte dies nach dem Wechsel nach Saudi Arabien aber nicht mehr tun.

Unterstützt wurde die Entwicklung des Stücks mit Informationsblättern zum Thema Queerfeindlichkeit im Sport. Besonderer Fokus wurde dabei, auf Wunsch der Konrad Adenauer Stiftung, auf die Menschenrechtsslage in Saudi-Arabien gelegt. Daher thematisierten die Rollenspiele die Vertragsverhandlung der Spieler auch im Kontext eines möglichen Wechsels nach Saudi-Arabien.

Insgesamt bearbeiteten die Jugendlichen das Thema aus verschiedenen Perspektiven und diskutierten verschiedene Fragestellungen, auch teamintern. Sie wurden vor eigene persönliche Entscheidungen gestellt, die nicht immer direkt getroffen werden können, sondern ausführlich überdacht werden müssen. Daher hoffen wir, dass die Jugendlichen sich auch über den Workshop hinaus mit der Fragestellung auseinandersetzen, was es heißt, ein Vorbild zu sein. Womöglich auch dann, wenn sie in ein paar Jahren im Profifußball auf dem Platz stehen!

13. Workshop mit Rot-Weiß Erfurt

Fakten:

- U19 Workshop: 18 Teilnehmer
- U17 Workshop: 21 Teilnehmer

Impact:

Der Workshop hat dazu beigetragen, die teilnehmenden Jugendlichen für wichtige gesellschaftliche Themen wie die Rechte der queeren Community und Rassismus im Profifußball zu sensibilisieren. Durch die vielfältigen Methoden wurden die Jugendlichen angeregt, über ihre eigenen Ansichten nachzudenken und ihre Einstellungen kritisch zu reflektieren. Dies fördert ihre Fähigkeit, eigenständig zu denken und sich eine reflektierte und informierte Meinung zu bilden.

Stories:

Von Jakob Grünewald:

„Während des Workshops teilten die Jugendlichen ihre persönlichen Erfahrungen, die sie auf unterschiedliche Weise in ihrem Leben geprägt haben, mit den anderen Teilnehmern. Jede dieser persönlichen Geschichten trug dazu bei, ein besseres Verständnis füreinander zu entwickeln und die Einzigartigkeit jedes Einzelnen zu schätzen. Der offene Austausch förderte nicht nur die Sensibilität der Teilnehmer für die Lebensrealitäten ihrer Mitmenschen, sondern stärkte auch den Zusammenhalt und das Vertrauen innerhalb der Gruppe.“



WILLKOMMEN
DUR LEISTEN
LEBENSQUALITÄT
HEUTE - WER IST
PUSHER X!
CREATOR
UNTERNEHMER

N.Y.
out of State
rock

14. Lachen und Lernen: Deutsch für Anfänger

Leiter:innen:

Sven Söderberg mit Unterstützung von Nicole Dressler und Deutschlehrerin Renate Neumann

Geldgeber/Supporter:

- Ehrenamtsförderung Stadt Erfurt: 1.155,00 € (für das ganze Jahr, nur ein Teil wurde für den Deutschkurs genutzt)
- We Aid: 10x HP Laptops als Sachspende

Projektbeschreibung:

Lachen und Lernen ist ein niederschwelliges Treffen für Menschen aus der Ukraine, um in lockerer Atmosphäre deutsch zu sprechen und sich über alltägliche Situationen in Deutschland auszutauschen. Der Fokus liegt nicht auf der Wiedergabe von erlernten Sprachkenntnissen, sondern vielmehr auf dem intuitiven Verwenden der Sprache in Alltagssituationen.

Fakten:

- **Aktivitäten:**
 - 32 Einheiten à 1,5 Stunden jeden Donnerstag
 - 5 Sonderaktionen über das Jahr verteilt:
 - Oksanas Sportabzeichentag am letzten Schultag
 - Malkurs für Kinder am Wochenende
 - Ukrainische Weihnachtsfeier
 - 2 Ausflüge (Weimar und Eisenach)
 - Sommerakademie in Kleingartenanlage (Juni-September)

• **Teilnehmende:**

- Zu jeder Einheit kamen zwischen 6-10 Personen (einige Einheiten wurden auch mit über 15 Personen inkl. Kinder durchgeführt)
- Verteilung der Personen in etwa: 8 Frauen, 2 Männer
- Alter der Personen: Zwischen 16 (Max) und 60 (Ludmilla)

Impact:

Durch die regelmäßigen Treffen erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit – abseits des regulären Sprachunterrichts – deutsch zu sprechen. Die Treffen wurden auch zum Anlass genommen, sich gegenseitig auszutauschen und bei verschiedenen Anliegen, z.B. Behördengängen, Unterstützung und Informationen zu erhalten. Das Sprachniveau einzelner Teilnehmenden hat sich signifikant verbessert. Von der Gruppe konnten drei Personen in dauerhafte Vereinsaktivitäten eingebunden werden und sind auch Vereinsmitglieder geworden. Ein Teilnehmer mit Autismus konnte durch die regelmäßigen Treffen mit seinen Landsleuten seine anfängliche Isolation ablegen und taute in den Einheiten richtig auf.

14. Lachen und Lernen: Deutsch für Anfänger

Stories:

Von Sven Söderberg:

„Eigentlich haben mich alle Personen beeindruckt, wie jede/jeder Einzelne mit ihrer individuellen Situation umgegangen ist. Es gab von Anfang an ein „agreement“, dass wir nicht über den Krieg sprechen. Zitat: „Was sollen wir darüber reden? Wenn wir an unsere Heimat denken, müssen wir anfangen zu weinen – weil es so schrecklich ist. Also lass uns lieber nicht darüber sprechen, denn wir können sowieso nichts daran ändern. Lieber lenken wir uns mit der deutschen Sprache von unseren Traumata ab.“ Die Lebensfreude, die durch die Gruppe zum Tragen kam, ist mehr als bemerkenswert. In den Einheiten wurde viel gelacht und dadurch Ablenkung erzeugt. Die Gruppe meldete zurück, dass es ihnen besonders gefällt, keinen Frontalunterricht zu haben, da sie dieses Format schon zu Genüge in den Sprachkursen haben. Wann immer es wittertechnisch möglich war, sind wir nach draußen gegangen – „open air Klassenraum“. In den Sommermonaten verlegten wir die Treffen in den Kleingarten (Datscha). Dieser Ort hatte für die Gruppe eine besondere Wirkung, da er sie an ihre Heimat erinnerte. Zitat: „Ich sitze einfach hier und beobachte die Situation. Es ist so schön und friedlich hier. Es erinnert mich sehr an mein Zuhause.“ Besonders beeindruckt hat mich Max, ein junger Ukrainer mit Autismus. Sein Verhalten hat sich in einem Jahr sehr verändert. Er wurde immer offener und souveräner in der Gruppe, auch seine An- und Abreise zu den Treffen konnte er im Laufe des Jahres selbstständig erledigen. Selbst die Schulsozialarbeiterin bestätigte diese Beobachtung. Zum Schluss noch eine Nachricht von Oksana: „Danke, dass wir alle dich haben. Du bist eine wunderbare Lehrerin, weil du uns beibringst, das Leben hier und jetzt zu genießen. Ich umarme Du fest. Oksana.“



15. Seniorensporttag

Leiter:innen:

Henriette Niesen, Iris Albulet, David Schnell

Geldgeber/Supporter:

• Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB): 1.000,00 €

Partner:

• Caritas Altenpflegezentrum St. Elisabeth

Projektbeschreibung:

Am 17. November wurde zum ersten Mal ein Spirit of Football Seniorensporttag durchgeführt. Am Caritas Altenpflegezentrum St. Elisabeth begann der Aktionstag gemütlich mit Kaffee und Kuchen. Anschließend wurde Spirit of Football und The Ball vorgestellt. Die Senior:innen hatten im Laufe des Sommers gemeinsam Spiele der Frauen-Fußballweltmeisterschaft gesehen und waren sehr interessiert an der Ballreise, die vor und während des Turnier stattfand. Dann wurde mit ein paar Senior:innen (von denen einige im Rollstuhl saßen) eine lockere Runde FairPlay-Fußball gespielt, während die anderen zuschauten und jubelten. Mit Poolnudeln und einem Luftballon wurde im Anschluss eine kleine Runde "Ballon-Kick" gespielt. Zum Schluss durften alle auf The Ball unterschreiben. Eine große Freude bereitete den Senior:innen auch, dass Viktoria und Andrii mit ihrer achtjährigen Tochter Polina dabei waren, die sich freudig an dem Aktionstag beteiligten und viel mit den Teilnehmer:innen interagierten.

Fakten:

- 25 Teilnehmende
- 18 Senior:innen + plus Pflegekräfte und Teamende

Impact:

Ziel war es, den Bewohner:innen des Altenpflegezentrums eine lockere körperliche Bewegungsmöglichkeit zu geben und die Gelegenheit, sich untereinander sowie mit Menschen von außerhalb auszutauschen. Besonders gut lief die Inklusion der Bewohner:innen mit Rollstuhl und Rollator ins aktive Programm, immer verbunden mit Spaß und Freude an Bewegung, die ihnen die Welt des Sports wieder in Erinnerung rief.

Stories:

Von Iris Albulet:

„Ein Bewohner des Altenheims kam direkt auf die Teamenden zu und sagte, er habe Interesse an der Veranstaltung, da er unseren Präsidenten Andrew Aris persönlich kenne. Sein Sohn und Andrew sind gute Freunde. Daraufhin schickte er durch uns herzliche Grüße, worüber sich Andrew sehr freute. Insgesamt merkte man, wie viel Schwung der Aktionstag in das Altenheim brachte und dass alle viel Spaß hatten. Alle freuen sich schon auf den nächsten Seniorensporttag!“



16. Was sonst noch los war:

Ausstellung über unser Projekt in im Azraq-Flüchtlingscamp in Jordanien

- Ausstellungseröffnung am 18. November 2023 im Retronom in Erfurt
- Die Ausstellung konnte einen Monat lang besichtigt werden
- Recap in einem [Reel auf Instagram \(November 2023\)](#)
- Unterstützt von Mitmenschen e.V.

Spirit of Pfalz

- Teamerfahrt in die Pfalz und Freundschaftsspiel gegen FC Ente Bagdad im Mai 2023
- Mehr Infos im [Blogpost](#)

Interkulturelle Weiterbildung (6.-8.10.2023) und interkulturelle Weihnachtsfeier (3.12.2023)

- Unterstützt von Mitmenschen e.V.

Wir danken unseren Unterstützern!

